

Die EDDA

Fiölsvinn berichtet über Neuerungen in seiner Heimat

Fiölsvinnsmal

Das Lied des Burgwächters von Uxmal / Mexiko

14. Kapitel der Älteren EDDA
- bearbeitet von Joachim Rittstiegl -

Zum Inhalt:

Es ist eine absolute Neuheit im MAYA – Reich, daß **Städte und Burgen in Festungen, in Trutzburgen umgewandelt werden** mit Stadtmauer, Burggraben, Vorhof, Fesselketten, Gittertoren, Flügeltüren, Zugbrücke, Kanonenkugeln, Wachtürmen und -hunden.

Das war vor dem Erscheinen der Wikinger nicht erforderlich, weil es nur offene Feldschlachten gab, um ein paar Verletzte oder Gefangene zu machen für die nächsten Zeremonien mit Menschenopfern.

Die **Befestigungsanlagen in Uxmal** stammen von dem Eroberer Thor selbst. Sie sind der Schwerpunkt dieses EDDA – Liedes, umrahmt von der Liebeswerbung um die junge Kurfürstin **Menglada**, die Enkelin Thors und derzeitige Herrin im Norden Mexikos.

Zeitliche Einordnung:

Dieses Lied betrifft die Zeit um 790 n. Chr. in Uxmal / Yucatán.

<u>Originaltext</u> 14. Fjölsvinnsmál in <u>Alt-Isländisch:</u>	<u>Karl Simrock (1851 n. Chr.)</u> 14. <i>Fiölsvinnsmal</i>	<u>Joachim Rittstiegl (Neue Übersetzung:)</u> 14. <i>Fiölsvinnsmal</i>
1. Útan garða hann sá upp of koma þursa þjóðar sjöt: "Hvat er þat flagða, er stendr fyr forgörðum ok hvarflar um hættan loga?"	1 Vor der Veste sah er den Fremdling nahn, Den Riesensitz ersteigen. Wächter (Fiölsvinn): Welch Ungetüm ist's, das vor dem Eingang steht, Die Waberlohe umwandelnd?	1 Von der Festung aus sah der Wächter einen Fremden nahen, den Jotensitz (= den Sitz der MAYA) ersteigen. Der Wächter (= Fiölsvinn) fragt: Was für ein Ungetüm ist es, das vor dem Eingang steht und den Burggraben (= die Waberlohe) schon umwandert hat?

<p>2. Hvers þú leitar, eða hvers þú á leitum ert, eða hvat viltu, vinlaus, víta? Úrgar brautir árnaðu aftr heðan; átt-at-tu hér, verndar vanr, veru."</p>	<p>2 Wes verlangt dich hier, was erlauerst du? Was willst du. <u>Freudenloser</u>, wissen? Auf feuchten Wegen hebe dich weg von hier, Hier ist deines Bleibens nicht, <u>Bettler!</u></p>	<p>2 Wonach verlangt es Dich hier, worauf wartest Du? <u>Ortsfremder!</u> Was willst Du wissen? Auf dem Wasserweg (= Auf feuchten Wegen) hebe Dich weg von hier! Hier ist kein Bleiben für Dich, <u>Bettler, Händler, Hausierer!</u></p> <hr/> <p>vinur = Freund, vinlaus = <u>Freundeloser</u> = Ortsfremder versium = Handel</p>
<p>Kómumaðr kvað: 3. "Hvat er þat flagða, er stendr fyr forgarði ok býðr-at líðöndum löð? Sæmðarorðalauss hefir þú, seggr, of lifat, ok haltu heim heðan!"</p>	<p>Fremdling: 3 Welch Ungetüm ist's, das vor dem <u>Eingang</u> steht, Und weigert dem Wanderer Gastrecht? Gönnst du nicht Gruß und Wort, so bist du gar nichts wert: Hebe dich heim von hinnen.</p>	<p>3 Der Fremde sagt: Was für ein Ungetüm ist es, das vor dem <u>Vorhof</u> steht und dem Wanderer das Gastrecht verweigert? Gönnst Du mir nicht Gruß und Wort, so bist Du gar nichts wert, wenn Du sagst: „Begebe Dich heim, hau ab!“</p>
<p>Borgarvörðr kvað: 4. "Fjölsviðr ek heiti, en ek á fróðan sefa, þeygi em ek míns mildr matar; innan garða þú kemr hér aldregi, ok dríf þú nú, vargr, at vegi!"</p>	<p>Fiölswinn: 4 Fiölswinn heið ich und habe klugen Sinn, Bin meines Mahls nicht milde. Zu diesen Mauern magst du nicht eingehn: Rechtloser, hebe dich hinnen.</p>	<p>4 Fiölswinn sagt: Fiölswinn heiße ich und habe klugen Sinn. Ich bin zum Geben eines Mahls nicht milde genug. In diese Mauern sollst Du nicht hineingehen: Rechtloser, hau ab (= hebe Dich von hinnen)!</p>
<p>Kómumaðr kvað: 5. "Augna gamans fýsir aftr at fá, hvars hann getr svást at sjá; garðar glóa mér þykkja of gullna sali; hér mynda ek eðli una."</p>	<p>Fremdling: 5 Von Augenweide wendet sich ungerne Wer Liebes sucht und Süßes. Die Gürtung <u>scheint zu</u> <u>glühen</u> um goldne Säle: Hier möcht ich Frieden finden.</p>	<p>5 Der Fremde sagt: Von einer Augenweide wendet sich ungerne, wer <u>etwas</u> Liebes und Süßes sucht. Die Stadtmauer (= Gürtung) um die goldenen Säle herum <u>scheint neu zu sein</u> (= zu glühen): Hier möchte ich Frieden finden.</p> <hr/> <p>glóa = glühen (Holz, das noch glüht, ist noch nicht lange in einer Feuerstelle = ist noch nicht alt) = ist neu</p>
<p>Fjölsviðr kvað: 6. "Segðu mér, hverjum ertu, sveinn, of borinn, eða hverra ertu manna mögr?"</p>	<p>Fiölswinn: 6 Welcher Eltern Kind bist du, Knabe, geboren; Welchem Stamm entstieg?</p>	<p>6 Fiölswinn sagt: Als Kind welcher Eltern bist Du geboren, Knabe? Welchem Stamm gehörst Du an? (= Welchem Stamm bist Du entstiegen?)</p>
<p>Kómumaðr kvað: "Vindkaldr ek heiti, Várkaldr hét minn faðir, þess var Fjökaldr faðir.</p>	<p>Fremdling: Windkald heið ich, Warkald hieð mein Vater, Des Vater war Fiökald.</p>	<p>7 Der Fremde sagt: Windkald (= Kalter Wind) heiße ich, Warkald (= Kalter Krieg) hieß mein Vater, dessen Vater war Fiökald (= Kaltes Gebirge).</p>
<p>7. Segðu mér þat, Fjölsviðr, er ek fregna mun ok ek vilja víta: Hverr hér ræðr ok ríki hefir eign ok auðsölum?"</p>	<p>7 Sage mir, Fiölswinn, was ich dich fragen will Und zu wissen wünsche: Wer schaltet hier das Reich besitzend Mit <u>Gut und milder Gabe</u>?</p>	<p>7 Sage mir, Fiölswinn, was ich Dich fragen will und zu wissen wünsche: Wer verwaltet hier das Reich, wer besitzt den <u>Binnen- und den Außenhandel</u>?</p> <hr/> <p>ræðr = schaltet = verwaltet eign = eiginn = Eigen-, Innen-; (<i>Eigenhandel</i>) = Binnenhandel auðsölum (= auð / außen + sölum / Handel) = Außenhandel</p>

<p>Fjölsviðr kvað: 8. "Menglöd of heitir, en hana móðir of gat við Svafþorins syni; hon hér ræðr ok ríki hefir eign ok auðsölum"</p>	<p>Fiölswinn: 8 Menglada heíft sie, die Mutter zeugte sie Mit Swaf, Thorins Sohne. Die schaltet hier das Reich besitzend Mit <u>Gut und milder Gabe.</u></p>	<p>Fiölswinn sagt: 8 Menglada heíft sie. Ihre Mutter zeugte sie mit Swaf, Thors Sohn. Sie verwaltet hier in Uxmal das Reich, Binnen- und Außenhandel besitzend.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Der Wane Thor lebte mit seiner MAYA - Ehefrau von 754 bis 759 n. Chr. in <u>Uxmal</u> / <u>Yukatan</u> / <u>Mexiko</u> zusammen. Ihr gemeinsamer Sohn <u>Swaf</u> (= der Sanftmütige = Buris, geb. 758) heiratete in <u>Uxmal</u>. Thors Enkelin <u>Menglada</u> regierte von hier aus nach dem Tod ihrer Eltern ab etwa 790 das Kurfürstentum <u>Uxmal</u> alleine.</p>
<p>Vindkaldr kvað: 9. "Segðu mér þat Fjölsviðr er ek þik fregna mun ok ek vilja víta: Hvat sú grind heitir, er með goðum sá-at menn it meira forað?"</p>	<p>Windkald: 9 Sage mir, Fiölswinn, was ich dich fragen will Und zu wissen wünsche: Wie heißt das Gitter? Nie sahn bei den Göttern So üble List die Leute.</p>	<p>Windkald sagt: 9 Sage mir, Fiölswinn, was ich Dich fragen will und zu wissen wünsche: Wie heißt das Gittertor? Nie sahen die Leute bei den Gottkönigen mehr Vorsorge.</p> <p>grind = Gitter, Gittertor meira forað = mehr Vorrat = mehr Bevorratung = mehr Vorsorge</p>
<p>Fjölsviðr kvað: 10. "Þrymgjöll hon heitir, en hana þrír gerðu Sól- blinda synir; fjöturr fastr verðr við faranda hvern er hana hefr frá hliði."</p>	<p>Fiölswinn: 10 Thrymgjalla (Donnerschall) heíft es, das haben drei Söhne Solblindis gemacht. Die Fessel faßt jeden Fahrenden, Der es hinweg will heben.</p>	<p>Fiölswinn sagt: 10 Thrymgjalla (= Donnerschall) heíft es: das haben drei Söhne Solblindis gemacht. Die Fesselketten erfassen jeden Fahrensmann, der es hinweg heben will.</p>
<p>Vindkaldr kvað: 11. "Segðu mér þat Fjölsviðr er ek þik fregna mun ok ek vilja víta: Hvat sá garðr heitir, er með goðum sá-at menn it meira forað?"</p>	<p>Windkald: 11 Sage mir, Fiölswinn, was ich dich fragen will Und zu wissen wünsche: Wie heißt die Gürtung? Nie sahn bei den Göttern So üble List die Leute.</p>	<p>Windkald sagt: 11 Sage mir, Fiölswinn, was ich Dich fragen will und zu wissen wünsche: Wie heißt die Stadtmauer (= Gürtung) ? Nie sahen die Leute bei den Gottkönigen mehr Vorsorge.</p>
<p>Fjölsviðr kvað: 12. "Gastrópnir heitir, en ek hann görfan hefk ór Leirbrimis limum; svá hefik studdan, at hann standa mun, æ meðan öld lifir."</p>	<p>Fiölswinn: 12 Gastropner heíft sie, ich habe sie selber Aus des Lehmriesen Gliedern erbaut Und so stark gestützt, daß sie stehen wird So lange Leute leben.</p>	<p>Fiölswinn sagt: 12 Gastropner (= Fremdenabwehrer) heíft sie, ich habe sie selber aus Ziegeln (=den Gliedern des Lehmriesen) erbaut und so stark gestützt, daß sie stehen wird so lange Leute leben.</p> <p>Gast = Gast, Fremder; trópnir = dropnir = Abtropfer Gastrópnir = Fremdenabtropfer = Fremdenabwehrer</p>
<p>Vindkaldr kvað: 13. "Segðu mér þat Fjölsviðr er ek þik fregna mun ok ek vilja víta: Hvat þeir garmar heita, er gífrari hefik enga fyrr í löndum lítit?"</p>	<p>Windkald: 13 Sage mir, Fiölswinn, was ich dich fragen will Und zu wissen wünsche: Wie heißen die Hunde? Ich hatte so grimmige Lange nicht im Land gesehen.</p>	<p>Windkald sagt: 13 Sage mir, Fiölswinn, was ich Dich fragen will und zu wissen wünsche: Wie heißen die Hunde? Ich hatte so grimmige Hunde schon lange nicht im Land gesehen.</p>
<p>Fjölsviðr kvað: 14. "Gífr heitir annarr, en Geri annarr, ef þú vilt þat víta; varðir ellifu, er þeir varða, unz rjúfask regin."</p>	<p>Fiölswinn: 14 Gif heíft einer und Geri der andre, Weil du's zu wissen wünschest. Elf Wachten müssen sie wachen Bis die Götter vergehen.</p>	<p>Fiölswinn sagt: 14 Gif heíft einer und Geri der andre, sage ich Dir, wenn Du es zu wissen wünschst. Elf Wachzeiten müssen sie wachen bis die Gottkönige vergehen.</p>

• • • • •

Wenn Sie Interesse am gesamten Text haben, wenden Sie sich bitte an:

<http://www.edda-online.de/index-Dateien/Books.htm>

© Urheberrecht und Copyright
Alle Texte sind urheberrechtlich geschützt
www.edda-online.de